



Fortschritt durch ESIF-Finanzinstrumente



Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung

Finanzinstrumente





Finanzinstrumente, die durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung kofinanziert werden, sind ein nachhaltiges und effizientes Mittel, um in Wachstum und Entwicklung von Menschen und Unternehmen in den Regionen und Städten der EU zu investieren. Sie können ein breites Spektrum von Entwicklungszielen zum Nutzen unterschiedlicher Adressaten unterstützen und für weitere Investitionen wiederverwendet werden.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der zu den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds gehört, trägt zu intelligentem, nachhaltigem und integrativem Wachstum bei und zielt darauf ab, den wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt in den Regionen und Städten der EU zu stärken.

Für den Zeitraum 2014-2020 verfügt der EFRE über ein Gesamtbudget von fast 200 Mrd. €, um wirtschaftliches Wachstum zu unterstützen, zusätzliche Arbeitsplätze zu schaffen und regionale Disparitäten abzubauen.

Die Unterstützung durch den EFRE kann in Form von Zuschüssen und zunehmend auch in Form von Finanzinstrumenten gewährt werden.

Bis Ende 2013 wurden über 9 Mrd. € aus EFRE-Mitteln für Finanzinstrumente ausgegeben und für Kredite, Bürgschaften und Kapitalbeteiligungen in nahezu allen Mitgliedstaaten der EU zur Verfügung gestellt. Mehr als 200.000 Personen und Unternehmen haben Unterstützung bei der Unternehmensentwicklung, städtischen Projekten und Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien erhalten. Etwa 90% dieser Unterstützung richteten sich an die Unternehmensentwicklung von kleinen und mittleren Unternehmen.

Finanzinstrumente

- sollen zurückgezahlt werden;
- sind revolving, indem zurückgezahlte Gelder in derselben Region wiederverwendet werden;
- eignen sich für finanziell tragfähige Projekte, d.h. für Projekte, für die erwartet wird, dass sie ausreichende Einkommen oder Rücklagen generieren, um die erhaltene Unterstützung zurückzuzahlen;
- werden geschaffen, um Koinvestitionen aus anderen Finanzquellen (inkl. privater Investitionen) anzulocken und die zur Verfügung stehenden Finanzmittel in denjenigen Branchen und Regionen zu erhöhen, in denen Probleme beim Zugang zu Kapital bestehen;
- können die Form von Krediten, Bürgschaften oder Beteiligungen annehmen;
- können auch die Entwicklung der Angebotsseite unterstützen, indem sie zur Marktentwicklung beitragen;
- können ergänzend zu anderen Zuschüssen eingesetzt werden; und
- können von nationalen oder regionalen Banken, internationalen Organisationen wie der Europäischen Investitionsbank oder dem Europäischen Investitionsfonds, von Finanzvermittlern und (nur für Kredite und Bürgschaften) Verwaltungsbehörden verwaltet werden.

~

Unter Berücksichtigung der Vorteile von Finanzinstrumenten ist ihre Verwendung für den Zeitraum 2014-2020 auf **alle thematischen Ziele** erweitert worden. Aufgrund der verbesserten und flexibleren Umsetzungsmöglichkeiten ist davon auszugehen, dass die Nutzung von Finanzinstrumenten weiter zunimmt.

Finanzinstrumente, die durch den EFRE kofinanziert werden, können **generell für alle Investitionsprioritäten eingesetzt werden, die in den Operationellen EFRE-Programmen der Mitgliedstaaten und Regionen dargelegt werden**. Voraussetzung ist, dass sich die Finanzinstrumente mit einem identifizierten **Marktversagen** befassen, d.h. mit Bereichen, für die Banken keine Kredite vergeben bzw. für die der Privatsektor keine Investitionsbereitschaft zeigt (wenn der Markt beispielsweise KMU und Existenzgründern nicht genügend Kapital anbietet, wenn für schnellwachsende Unternehmen keine ausreichenden Finanzmittel zur Verfügung stehen oder wenn die Vergabe von Geschäftskrediten begrenzt ist oder nur zu Bedingungen gewährt wird, die die Unternehmen nicht erfüllen können).



Finanzinstrumente können daher zur Erreichung vielfältiger Investitionsprioritäten des EFRE beitragen, z.B.:

- Förderung von Unternehmensinvestitionen in Forschung und Innovation;
- Ausbau des Breitbandzugangs und der Hochgeschwindigkeitsnetze sowie Entwicklung von IKT-Produkten, IKT-Diensten und E-Commerce;
- Unterstützung der Fähigkeit von KMU sich am Wachstum und Innovationsprozessen zu beteiligen (inkl. der Entwicklung neuer Geschäftsmodelle);
- Förderung der Erzeugung und Verteilung von erneuerbaren Energien, Energieeffizienz und erneuerbaren Energien in Unternehmen, öffentlichen Infrastrukturen und im Wohnungsbau;
- Investitionen zur Anpassung an den Klimawandel;
- Investitionen in die Abfall- und Wasserwirtschaft;
- Verbesserung des städtischen Umfelds, inkl. der Sanierung von Industriebrachen;
- Unterstützung des industriellen Wandels zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft; und
- Unterstützung von multimodalem und umweltfreundlichem Verkehr und regionaler Mobilität.

Da sich die EFRE-Unterstützung gemäß der „thematischen Konzentration“ auf einige Schlüsselprioritäten fokussieren muss, ist des Weiteren davon auszugehen, dass die Finanzinstrumente vor allem in den Bereichen Forschung und Innovation, Unterstützung von KMU sowie Energieeffizienz und erneuerbare Energiequellen genutzt werden.

Von der EU kofinanzierte Finanzinstrumente können daher eingesetzt werden, **um ein breites Spektrum unterschiedlicher Projekte zu unterstützen** – von Projekten zu öffentlichen Infrastrukturen oder produktiven Investitionen bis zur Unterstützung von Haushalten bei der Verbesserung der Energieeffizienz ihrer Wohnhäuser.

Es ist prinzipiell möglich, ein **breites Spektrum an EFRE-geförderten Finanzinstrumenten** anzuwenden.

- **Kredite** können zur Verfügung gestellt werden, wenn kommerzielle Kredite (z.B. von Banken) nicht erhältlich sind oder zu besseren Bedingungen angeboten werden können als vergleichbare Kredite zu Marktbedingungen (z.B. mit niedrigeren Zinssätzen, längeren Laufzeiten oder niedrigeren Anforderungen an Sicherheiten). Beispielsweise können für Existenzgründer, die ihre eigenen KMU aufbauen wollen, in einer bestimmten Region zinsfreie Startfinanzierungen gewährt werden.

- **Mikrokredite** sind Kleinstkredite für Personen, denen andere Finanzdienstleistungen in der Regel verwehrt werden. Sie werden häufig für einen kurzen Zeitraum gewährt und erfordern keine oder nur geringe Sicherheiten. Ein Beispiel könnte ein Mikrokreditfonds sein, der in einer Region Kredite für benachteiligte Personen, Einzelunternehmer, Partnerschaften, Gesellschaften mit beschränkter Haftung und Unternehmen des dritten Sektors anbietet.
- **Bürgschaften** bieten Kreditgebern die Sicherheit, dass ihr eingesetztes Kapital zurückgezahlt wird, falls der Schuldner ausfällt. So können beispielsweise Ausfallbürgschaften für ein Bürgschaftsportfolio einer nationalen KMU-Agentur eingerichtet werden, sodass die Finanzierungskosten für KMU reduziert werden und der Zugang zu Finanzmitteln für KMU erleichtert wird.
- Bei **Kapitalbeteiligungen** wird als Gegenleistung für Kapitalinvestitionen das Eigentum am Unternehmen insgesamt oder anteilig übertragen. Der Eigenkapitalgeber kann damit zu einem gewissen Anteil Einfluss auf die Unternehmenssteuerung nehmen und an den Unternehmensgewinnen beteiligt werden. Dieses Instrument schließt Wagnis- bzw. Risikokapital und Gründungskapital (Anschubfinanzierungen und Startkapital) ein. Die Rendite richtet sich nach dem Wachstum und der Rentabilität des Unternehmens. Sie wird realisiert, wenn der Investor seine Unternehmensanteile an einen anderen Investor („Exit“) oder im Rahmen eines Börsengangs verkauft. Über kofinanzierte regionale Fonds für Wagniskapital wurden beispielsweise erfolgreiche Investitionen in den Bereichen Biowissenschaften, Informations- und Kommunikationstechnologien, Industrie und Verkehr, Handel und Energie sowie Umwelttechnologien getätigt.

Finanzinstrumente können auch in Kombination mit Zuschüssen und anderen Formen der Unterstützung angeboten werden. Um die Aufmerksamkeit anderer Investitionsfonds zu erhalten, ist es häufig notwendig, zunächst die Investitionsbereitschaft zu verbessern. Beratungsleistungen und andere Unterstützungen können durch den EFRE bezuschusst werden.

Durch die Entwicklung und Unterstützung der Angebotsseite, die Förderung und Unterstützung von wirtschaftlich tragfähigen Projekten und die Erschließung neuer Absatzchancen können EFRE-kofinanzierte Finanzinstrumente erhebliche langfristige Beiträge zur Marktentwicklung leisten. Sie können auch neue Möglichkeiten für Investoren und Finanzvermittler schaffen, da Projekte aufgrund der Beteiligung des öffentlichen Sektors an den Finanzinstrumenten und den damit einhergehenden geteilten Risiken zu attraktiven Anlagen werden können.



Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Finanzinstrumenten und zur Regionalpolitik:

http://ec.europa.eu/regional_policy/en/funding/financial-instruments/

http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/docgener/informat/2014/financial_instruments_en.pdf

Ein Handbuch für Verwaltungsbehörden zu Finanzinstrumenten in den ESIF-Programmen:

http://ec.europa.eu/regional_policy/sources/thefunds/fin_inst/pdf/fi_esif_2014_2020.pdf

Weitere Informationen zur Methodik der Ex-ante-Bewertung von Finanzinstrumenten:

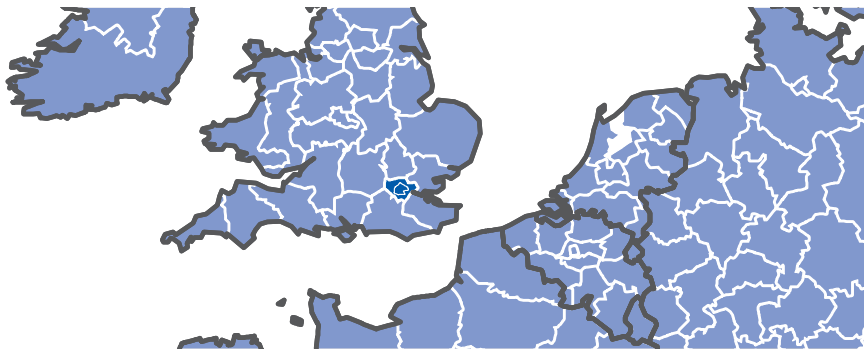
http://ec.europa.eu/regional_policy/en/funding/financial-instruments/

Die Homepage des „fi-compass“, Plattform für Beratungsleistungen zu Finanzinstrumenten in den ESIF:

<http://www.fi-compass.eu/>

Die Vorschriften zu den Europäischen Struktur- und Investitionsfonds:

http://ec.europa.eu/regional_policy/de/information/legislation/regulations/

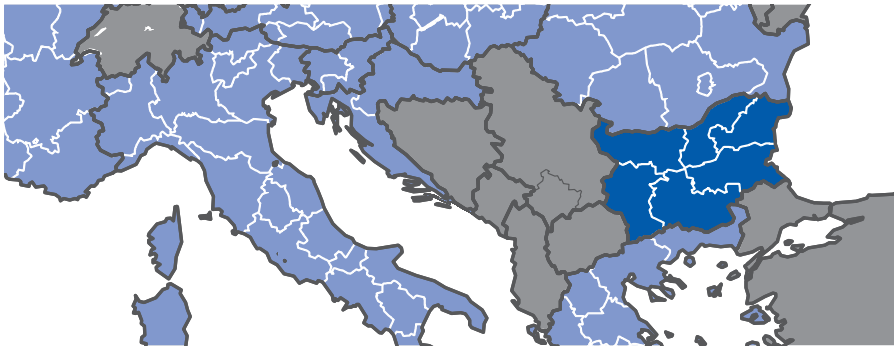


London Green Fund

479 Mio. €,
Inkl. 71 Mio. € EFRE
Kredit, Kapitalbeteiligung,
Bürgschaft
Energieeffizienz und
Abfallwirtschaft
Vereinigtes Königreich

... Unterstützung von Londons Wandel zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft ...

Der London Green Fund zielt auf Investitionen in Energieeffizienz, Abfallwirtschaft und umweltgerechten sozialen Wohnungsbau. Der Fonds soll Marktunvollkommenheiten überwinden, aufgrund derer Projekte (oder Teile von Projekten) zu risikoreich für den Privatsektor sind, z.B. durch unsichere Nachfrage, neue oder aufkommende Technologien oder eine ungewöhnlich lange Vorlaufzeit, bevor Erträge erwirtschaftet werden. Wirkungsprognosen gehen davon aus, dass über 2.000 Arbeitsplätze geschaffen und jährlich 215.000 Tonnen CO₂-Emissionen sowie 330.000 Tonnen Deponieabfälle eingespart werden können. Dieses Beispiel verdeutlicht die Flexibilität einer Holdingfondsstruktur, mithilfe derer die Zahl möglicher Optionen erweitert wird. Es zeigt auch, wie ein Finanzinstrument zusätzliche Ressourcen anziehen und einen größeren Beitrag des Privatsektors ermöglichen kann.

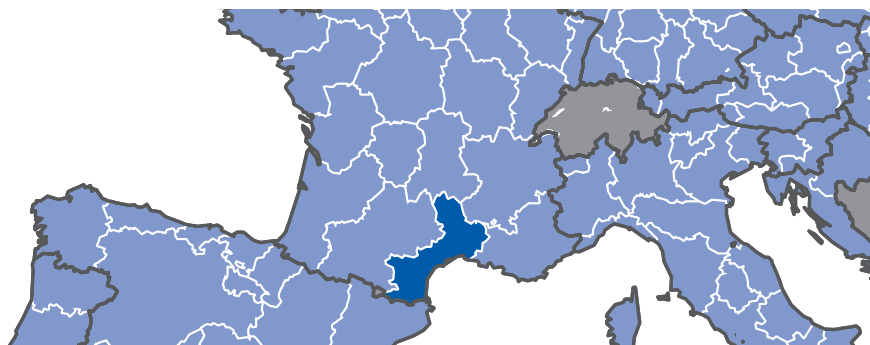


Portfolio- Bürgschaften

60 Mio. €,
Inkl. 51 Mio. € EFRE
Bürgschaft
KMU
Bulgarien

... die Lücke gewerblicher Finanzierungen schließen, die sich für KMU aufgrund fehlender Sicherheiten ergibt ...

Die Portfolio-Bürgschaft in Bulgarien zielt darauf ab, Widerstände gegenüber der Finanzierung von KMU und die entsprechend hohen Sicherheitsforderungen des Bankensektors zu reduzieren. Die Bürgschaft wird einer lokalen Bank gegeben und impliziert niedrigere Zinssätze und Sicherheitsanforderungen für KMU. Dadurch wird der Teufelskreis „Kein Kredit – keine Investitionen – kein Wachstum – kein Vertrauen“ durchbrochen. Der Fonds wird den Aufbau eines Kreditportfolios von über 300 Mio. € ermöglichen. Seit 2011 haben hiervon fast 4.000 KMU profitiert – und dies in einem Markt, der bei der Unterstützung von Kleinstunternehmen, risikoreichen Projekten und innovativen Lösungen traditionell zurückhaltend ist.



SAS JEREMIE Languedoc-Roussillon

11 Mio. €,
Inkl. 5,5 Mio. € EFRE
Kapitalbeteiligung
KMU
Frankreich

... Verbesserung von Innovation, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft ...

JEREMIE Languedoc-Roussillon investiert schwerpunktmäßig in Kapitalbeteiligungen an jungen Unternehmen mit einem hohen Potenzial, vor allem in Informationstechnologien und dem Gesundheitssektor. Der Holdingfonds bietet zusätzlich Kredite und Bürgschaften für Unternehmen in anderen Entwicklungsphasen an. 21 Unternehmen haben seit 2010 von diesen Kapitalbeteiligungsinvestitionen profitiert. Zwei dieser Unternehmen haben bereits den nächsten Schritt unternommen und Kapital an der Börse generiert. Dieses Beispiel veranschaulicht, dass ein Finanzinstrument erhebliche private Koinvestitionen anziehen und das Wachstum von regionalen KMU beschleunigen kann.



www.fi-compass.eu
contact@fi-compass.eu
© EIB (2015)

European Commission
Directorate-General
Regional and Urban Policy
Unit B.3 "Financial Instruments and IFIs' Relations"
B-1049 Brussels

European Investment Bank
Advisory Services
fi-compass
98-100, boulevard Konrad Adenauer
L-2950 Luxembourg